

Yves Hänggi
Longitudinal

Historische Wissensforschung

Band 27

Herausgegeben von Anna Echterhölter,
Bernhard Kleeberg und Andreas Langenohl

Yves Hänggi

Longitudinal

Nancy Bayleys Studie
zur Entwicklung der Intelligenz,
1928 – 1968

Wallstein Verlag

Publiziert mit Unterstützung des Dissertationenfonds
der Universität Basel, des Max Geldner-Dissertationenfonds
und der Christine Bonjour-Stiftung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Text © Wallstein Verlag, Göttingen 2026

Wallstein Verlag GmbH, Geiststr. 11, 37073 Göttingen

info@wallstein-verlag.de

www.wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Garamond Premier Pro und der Brandon Grotesque

Umschlaggestaltung: Marion Wiebel, Wallstein Verlag

Umschlagabbildung: Design for Carrying Kit for Materials to be Used in the Bayley
Infant Scales of Mental and Motor Development, M2090, Folder 1, Archives of the
History of American Psychology, The Cummings Center for the History of Psychology,
The University of Akron.

ISBN (Print): 978-3-8353-5736-5

ISBN (E-Book, pdf): 978-3-8353-8951-9

Inhalt

Einleitung	9
Die Longitudinalstudien der 1920er / 1930er Jahre	12
»Serendipic« – oder: die Perspektive aus dem historischen Material gewinnen	14
Epistemisches Ding und epistemischer Raum	17
Nancy Bayley als Psychologin der zweiten Generation	22
Quellen	28
Aufbau des Buches	30
1 Der Säugling als Problem (Minnesota 1925)	33
1.1 Aus der Zeit gefallenenes Verhalten	35
1.2 Kinder und ihre schlechten Gewohnheiten	40
1.3 Das Säuglingsalter als naturalistisches Schauspiel	47
1.4 Universelle Entwicklungssequenzen	53
1.5 Lawrence K. Franks unerfüllte Erwartungen	57
2 Die Auflösung der einheitlichen Intelligenz (Berkeley 1928)	61
2.1 Die Stabilität des Intelligenzquotienten	63
2.2 Trügerische Typen	69
2.3 Die Suche nach den einfachen Anfängen der Intelligenz	73
2.4 Die Voraussage als initiales Ziel	78
2.5 Instabil und unzusammenhängend	81
3 Verändern, wie die Zeit vergeht (Berkeley 1934 – 1954)	87
3.1 Stabilität bezweifeln (Korrespondenz mit Karl Pearson)	90
3.2 Umwelteinflüsse bezweifeln (Korrespondenz mit Beth Wellman)	96
3.3 Die Studie taufen: »The Berkeley Growth Study«	99
3.4 Labile Entwicklungskurven	103
3.5 Die Natur der Intelligenz neu definieren	109
3.6 Das Einzelne als Spezifisches	113

4	Mit den Neofreudianern im Archiv (Bethesda 1954 – 1964)	119
4.1	Endstation Archiv. Von der Unmöglichkeit, eine neue Studie zu beginnen	121
4.2	Eine Sonde bauen. Das <i>Maternal Behavior Research Instrument</i>	126
4.3	Eine Taxonomie mütterlichen Verhaltens	130
4.4	Geschlechtsspezifische Entwicklungsdeterminanten	133
4.5	Archivierte Laute	141
4.6	Das Archiv, es besteht fort	145
5	»Rasse«, das »kulturell Andere« und das »Nicht-Gesunde« (Bethesda 1954 – 1964)	153
5.1	Das <i>Collaborative Perinatal Project</i> und die Sehnsucht nach Kalifornien	156
5.2	»Rasse« und das Problem der Repräsentativität	161
5.3	Das »kulturell Andere« in Ethnologie und Psy-Wissenschaften	166
5.4	Von Berkeley über Israel und Kongo bis in die Anden	170
5.5	Arnold Gesells langer Schatten	177
5.6	Von der Test- in die Experimentalsituation: Kinder mit Trisomie	180
6	Eine Natur jenseits der Dichotomien (Riots 1967/68)	185
6.1	Dysgenische Faktoren. Die Shockley-Jensen-These	188
6.2	Mit rassistischer Eugenik gegen die »genetische Versklavung«	192
6.3	Der Dichotomie ein verschlungenes Zusammenspiel entgegensetzen	195
6.4	Scheuklappen und Schubladen	199
6.5	Die historische Persistenz der Dichotomie	203
7	Die Systematisierung longitudinalen Denkens und die Ordnung der Geschichte	209
7.1	»Pseudo-Quantitative Findings«	213
7.2	Development of Individuals vs. Development in Individuals	216
7.3	Research for What?	219
7.4	Aus entgegengesetzter Richtung: Kritik an der »Totalität« der Longitudinalstudien	226
7.5	Im Sog der Fortschrittsgeschichte	231

Epilog	239
Literatur- und Quellenverzeichnis	243
Unpublizierte Quellen	243
Publizierte Quellen	247
Literatur	252
Internetquellen	258
Dank	259